

Jakob, Gott sagt ja zu dir

Zu allen Anspielen der Reihe:

Klara und Oma (oder Opa) kommen jede Woche wieder und rahmen das Bibeltheater ein. Wenn keine Zeit zum Einstudieren ist, kann das Stück auch als szenische Lesung mit 4 Stimmen gelesen werden. Falls nur 2 Mitarbeiter zur Verfügung stehen, kann entweder die Rahmenerzählung mit Handpuppen oder das Bibeltheater mit Biblischen Erzählfiguren gespielt bzw. gelesen werden.

1. Sonntag 15.1.2012 Gottes Segen ist trotzdem da

1. Mose, 25, 19-28;27,1-45 i.A.

Oma sitzt gemütlich (eventuell strickt sie oder liest Zeitung) Klara kommt und setzt sich zu ihr.

K Du, Oma, ist Gott immer mein Freund, auch wenn ich was falsch gemacht habe?

O Sicher, er ist immer bei uns.

K Auch wenn ich gemein zu meiner Schwester war?

O Dann tut Dir das hoffentlich leid! Aber auch dann, Gott ist mit seinem Segen immer bei uns. Genau davon handelt die heutige Geschichte, allerdings geht es da um 2 sehr unterschiedliche Brüder.

Oma und Klara setzen sich ins Publikum. Rebekka kommt und setzt sich erschöpft nieder, Jakob kommt dazu und setzt sich zu ihren Füßen

J Mutter, Du hast wieder zuviel gearbeitet, Du siehst ganz erschöpft aus.

R Jakob, schön, dass Du da bist. Ich muss mit dir reden. Du erinnerst Dich doch noch an die Geschichte von Deiner Geburt, oder?

J Mutter, die hast Du mir schon 100 mal erzählt!

R Aber sie ist wichtig. Als Du und Dein Zwillingbruder Esau schon in meinem Bauch gestritten habt...

J ...so wie wir uns auch heute noch streiten können.

R Also damals suchte ich Rat bei Gott und er sagte zu mir: Du hast zwei Kinder in deinem Bauch und die werden eigene Völker gründen, und das ältere Kind wird der Diener vom jüngeren Kind sein.

J Mutter, das kann ich schon auswendig, aber bisher habe ich nichts davon gemerkt, dass mein älterer Bruder mein Diener ist.

R Alles zu seiner Zeit. Und jetzt ist es Zeit, dass dieses Versprechen wahr wird.

J Wie meinst Du das?

R Jakob, Dein Vater Isaak ist schon sehr alt, er ist fast blind und wird von Tag zu Tag schwächer. Er will seinen Segen weitergeben, wie es üblich ist, an den Erstgeborenen...

J ... an Esau!

R Ja, an Esau, aber eigentlich steht Dir der Segen zu. Ich habe gehört, wie er vorhin Esau beauftragt hat, ein Wild zu jagen, es fein zuzubereiten und ihm das Essen zu bringen. Dann will er ihn segnen.

J Und ich gehe leer aus. Das ist ungerecht!

R Und das will ich verhindern. Jakob, du holst schnell ein Lamm von Deiner Herde, bereitest daraus ein leckeres Mahl, bringst es Deinem Vater und lässt Dich von ihm segnen.

J Aber das klappt doch nie und nimmer. Auch wenn Vater blind ist, fühlen kann er immer noch. Esau hat grobe, haarige Haut, meine Haut ist ganz glatt. Er wird mich verfluchen statt mich zu segnen.

R Ich habe auch das bedacht. Du bindest Dir etwas Fell um Arme und Hals und außerdem ziehst Du Esaus Festtagskleider an, dann wird er nichts bemerken.

J Also gut, wenn Du Dir so sicher bist. Ich beeile mich, damit ich schneller bin als Esau. *Jakob geht eilig ab*

R Hoffentlich geht alles gut . *Ebenfalls ab*

Oma und Klara treten wieder auf.

K Und Oma, hat es geklappt?

O Ja, Isaak, Jakobs Vater, hat nichts bemerkt und segnete ihn. Als kurz drauf Esau mit seinem Essen herein kam und beide bemerkten, dass sie betrogen worden sind, war es zu spät.

K Und hat Isaak dann Esau auch gesegnet?

O Das konnte er leider nicht. Der Segen für Jakob lautete: „Gott soll dir den Tau geben und damit dafür sorgen, dass auf deinen Feldern immer was wächst. Ganze Völker sollen sich dir unterordnen und dir dienen. Du sollst über deine Brüder herrschen.“ Das konnte er nicht mehr zurücknehmen.

K Da war Esau sicher richtig sauer auf seinen Bruder, oder?

O Mehr als sauer. Er schwor, Rache zu nehmen und ihn zu töten.

K Ihn zu töten? Aber das ist ja furchtbar! Jakob war ein richtiger Betrüger, aber deshalb durfte man ihn doch nicht töten, oder?

O Da hast Du recht und als Rebekka davon hörte, warnte sie Jakob. Er floh in der Nacht und machte sich auf den Weg zu Rebekkas Bruder Laban.

K Und, wie ging es weiter?

O Das ist auch eine spannende Geschichte und die hören wir nächste Woche.